

Gedanken und Bibeltexte zur church zone vom 15.09.2019

Link zur [Predigt](#) / Link zur [Predigt-PPT](#)

Thema: „Liebe“

Jesus hat nicht gelebt, um ein Update irgendeines religiösen Systems zu bringen. Er lebte um etwas völlig Neues einzuführen: Ein neues Bündnis, dass die Beziehung von Menschen zu Gott für immer verändern würde. Und mit diesem neuen Bündnis führte er eine neue Ethik ein – eine Ethik, die darauf besteht, dass der Größte den anderen den Vortritt gibt.

Fragen zum Thema:

- Hast du jemals erlebt, dass jemand, der dir vorgesetzt war – Eltern, Lehrer, Trainer, Chef, etc. – deine Bedürfnisse vor seine eigenen gestellt hat? Wenn ja, welchen Eindruck hat das bei dir hinterlassen?
- Lest Matthäus 22, 34-40. In seiner Antwort an den Gesetzeslehrer (Theologieprofessor), stellt Jesus einen grundsätzlich neuen Ansatz vor, wie Glaube mit der Beziehung zu Gott und der Beziehung zu Menschen verbunden ist. Glaube zeigt sich in der vertikalen Beziehung zu Gott (nach oben) und der horizontalen Beziehung zu den Mitmenschen (nach links und rechts). Wie würde sich deine Sicht von Glauben ändern, wenn du das ernst nehmen würdest?
- In seiner Message hat Klaus gesagt: *„Liebe zu Gott wird am Besten durch Liebe zum Mitmenschen sichtbar. Durch die Liebe zum anderen wird die Liebe zu Gott erst glaubwürdig.“* Wie würde es aussehen, uns tatsächlich gegenseitig so zu lieben wie Jesus uns liebt?
- Lest Johannes 13,34-35. Das neue Gesetz besteht nur aus einem Gebot: „Liebt euch gegenseitig, wie ich euch geliebt habe.“ Inwieweit macht es dieses einzige Gebot unkomplizierter dem Beispiel von Jesus zu folgen, als sich nach vielen religiösen Geboten zu richten?
- Wenn wir unsere „Mitmenschen“ lieben sollen, bedeutet das, dass wir auch diejenigen lieben sollen, bei denen es uns schwer fällt zu lieben. Was fordert die Liebe von Dir, im Miteinander mit solchen „schwierigen“ Personen (versucht konkret über eine Person zu reden, bei der es euch schwer fällt sich zu lieben)?
- In unserer Welt funktioniert Liebe nach dem System: **Gute Gefühle** (jemand ist mir sympathisch) -> **gute Gedanken** (ich denke positiv über die Person) -> **gute Taten** (ich tue dem anderen was Gutes).
Die Agape-Liebe von Jesus ist anders. Sie fängt an mit **guten Gedanken** (ich entscheide mich gut vom anderen zu denken, egal wie ich mich fühle). Diese guten Gedanken helfen mir zu **guten Taten** (ich tue dem anderen etwas Gutes). Und erst an dritter Stelle können dadurch **gute Gefühle** (die Emotionen zum anderen werden positiv) entstehen.
Bei welchem deiner Mitmenschen, fordert dich Jesus als Coach heraus, das System der Agape-Liebe anzuwenden?
- Was kannst du tun, um die Agape-Liebe von Jesus in deinen Beziehungen umzusetzen? Wie kann dir die home zone dabei helfen? Was könnte dir als Reminder helfen, die Agape Liebe nicht zu vergessen?

Zum Weiterdenke

Trotz aller Widerstände hat sich der christliche Glaube in den ersten drei Jahrhunderten rasant ausgebreitet. Und das ohne eigenes Hoheitsgebiet, ohne militärische Gewalt und ohne staatliche Autorität. Der einzige Antrieb war das neue Gebot von Jesus: *„So wie ich euch geliebt habe, so sollt ihr euch untereinander lieben.“* Dieser Satz klingt heute noch genauso gegenläufig zu unserer Kultur wie damals. Denn dieses Gebot ist sehr viel unkomplizierter als andere religiöse Regelwerke, aber es ist umso herausfordernder.